

RADOLFZELLER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

**Gewählt:
Vorstand der
Stadtkapelle** **S. 2**

29. FEBRUAR 2012

**Gecheckt:
Fastnachtsbilanz
ist positiv** **S. 3**

WOCHE 9

**Gecastet:
Bandcontest im
»Bokle«** **S. 4**

RA/AUFLAGE 20.440

**Geehrt:
Auszeichnung für
Chorsänger** **S. 4**

GESAMTAUFLAGE 88.175

**Mit
Stein am Rhein**

SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

DARÜBER SPRICHT MAN



Sündiges Büßen!

Seit der vergangenen Woche gehört die Fastnachtszeit 2012 der Vergangenheit an – das wissen alle Narren. Die bunten Kostüme verschwinden wieder im Schrank und mit leicht gesenktem Haupt treten wir hinüber in Wochen voller Melancholie und Entsagung: die Fastenzeit. Manche verzichten auf Bier, manche auf Schokolade und Zigaretten, wieder andere auf moderne Genüsse wie Fernsehen oder Lottospielen. Derzeit stark in Mode ist auch das Facebook-Fasten. Die Fastenmethoden sind unbegrenzt, dabei bezieht sich das »Fastengesetz« eigentlich nur auf die Nahrung. Eigentlich. Denn was viele Wellness-Jünger gar nicht wissen: Ein Blick in die religiöse Geschichte der Hungerkur zeigt einen Weg auf, um den Abmager-Marathon entspannter zu überstehen: »Liquida non frangunt ieunum«, zu deutsch: Flüssiges bricht Fasten nicht. Es waren Paulaner-Mönche, die wegen ihrer strengen Fastenregeln den Doppelbock erfanden, den sättigenden Herkules unter den Starkbieren. Ein schlaues Völkchen also, diese Mönche. Oder wie ist es sonst zu verstehen, dass gerade zur Fastenzeit die antiken Klosterbrauerien auf Hochtouren gelaufen sind, um noch mehr von dem sättigenden Nährbier zu produzieren? Von wegen also büßen – feiern!

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

**Adrenalin?
Swiss Casinos!**

SWISS CASINOS
Schaffhausen

Bewegung in Sachen »Augustiner Chorstift«

Öhningen (pud/gü). Langsam aber sicher kommt Bewegung in Sachen »Augustiner Chorstift«: Der Öhninger Gemeinderat hat grundlegende Entscheidungen zur Sanierung des Quartiers »Ehemaliges Stift und Dorf« gefällt. In ihrer jüngsten Sitzung legten die Räte die Grenzen des 20 Hektar großen Gebiets, die Durchführung der Sanierung im vereinfachten Verfahren mit Genehmigungspflicht, ihre Dauer bis Ende 2021 sowie die Fördergrundsätze für Privatmaßnahmen fest. In einem letzten Schritt genehmigte das Gremium die entsprechende Satzung. Damit steht den lang ersehnten Sanierungsarbeiten nichts mehr im Wege. »Wir sind froh, dass der erste Bauabschnitt jetzt beginnen kann. Denn in allererster Linie gilt es, das Kloster zu sichern«, zeigte sich Öhningens Bürgermeister Andreas Schmid mit dem Ergebnis der Sitzung zufrieden. Vor allem an der Statik des Öhninger Kleinods sind die vergangenen Jahrzehnte nicht spurlos vorübergegangen. Anfang nächster Woche werden die ersten Sanierungsarbeiten beginnen. »Dabei wird das Hauptaugenmerk vor allem auf dem Dach und der statischen Sicherung

des mittlerweile in die Jahre gekommenen Gebäudes liegen«, so Schmid weiter. Wie lange die Arbeiten am Stift dauern werden, steht derzeit allerdings noch in den Sternen. »Allein die Arbeiten am Dach werden uns wahrscheinlich das gesamte Jahr über beschäftigen«, erklärte Öhningens Bürgermeister. Auch die Gesamtkosten des »Mammutprojekts« sind noch nicht absehbar. Immerhin erhält die Gemeinde für die Sanierungsmaßnahme, wie bereits berichtet, 800.000 Euro aus dem Denkmalschutzprogramm West des Regierungspräsidiums Freiburg. Dies entspricht laut Projektmanager Karl-Christian Fock von der LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH nur 16 Prozent des Aufnahmeantrags. Da das Stift in drei Teile unterteilt ist, stellt auch der zukünftige Nutzungsvertrag des Stifts die Verantwortlichen um Bürgermeister Schmid vor eine große Herausforderung: »Das wird eine ganz spannende Aufgabe.« Denn lediglich ein Drittel gehört der Gemeinde, die übrigen zwei Drittel sind im Besitz des Landes Baden-Württemberg, wovon die Kirche wiederum ein Drittel nutzt.



Langsam tut sich was im Öhninger »Augustiner Chorstift«: Der Gemeinderat gab den Startschuss für die Sanierung. Bereits Anfang kommender Woche sollen die ersten Bauarbeiten beginnen. Auf dem Dach und der statischen Sicherung des mittlerweile in die Jahre gekommenen Gebäudes liegt das Hauptaugenmerk im ersten Bauabschnitt.
swb-Bild: gü

Großreinemachen im Strandcafé Außenbereich soll auf 165 Sitzplätze erweitert werden

Radolfzell (gü). Der Frühling kann kommen, und der große Frühlingsputz steht vor der Türe. Auch im Strandcafé auf der Mettnau hat das Großreinemachen begonnen. Mit großer Mehrheit stimmten die Radolfzeller Gemeinderäte einer Umgestaltung der Außenanlagen des Restaurants zu. Vor allem der Zustand der bewirtschafteten Gartenfläche war den Räten ein Dorn im Auge. Mittlerweile in die Jahre gekommen und mit zu wenig Sitzmöglichkeiten ausgestattet, beabsichtigen die Kommunalpolitiker das Strandcafé durch die Umbaumaßnahmen vor allem für die Besucher der Mettnau-Kur wieder attraktiv zu gestalten. Demnach soll die Kapazität der derzeit 65 Sitzplätze umfassenden Terrasse nach den Sanierungsarbeiten auf 160 Plätze aufgestockt werden. Läuft alles nach Plan, können bereits Anfang April die ersten Besucher auf der neuen Terrasse Platz nehmen. Zudem wird der Zugang zum Strandcafé, im Zusammenhang mit den Umbaumaßnahmen im Außenbereich, auf die Westseite Richtung Strandbad verlegt. Somit führt der neue Haupteingang zum Restaurant

über die neugestaltete Gartenanlage. Auch auf dem Parkplatz vor dem modernen Glasbau wird sich in Zukunft einiges tun. »Vom Parkplatz führt künftig der Fußweg direkt mit Blick auf den Untersee über die Gartenanlage ins Restaurant«, wie es von



Im Strandcafé ist derzeit Großreinemachen angesagt: Bereits Anfang April sollen die ersten Besucher auf der neuen Terrasse Platz nehmen können.
swb-Bild: gü

Seiten der Verwaltung zu vernehmen war. Auch diese Fertigstellung solle voraussichtlich im April erfolgen. Die Kosten für das Gesamtprojekt belaufen sich auf 100.000 Euro. Für manchen Gemeinderat gehen die Sanierungsarbeiten jedoch noch nicht weit genug. Besonders die Toilettenanlage steht nach Meinung der Räte zum Abriss bereit. »Der Toiletentrakt sieht nicht schön aus und nimmt für die Entwicklung des Strandcafés Platz weg«, erklärte Manfred Debatin. An dem ebenfalls sanierungsbedürftigen Objekt wird allerdings noch festgehalten, was vor allem am Bedarf von Deponiefläche liege, wie Kurdirektor Markus Komp erklärte. Derzeit werden die Räumlichkeiten über den Winter als Abstellplatz für Gartenmöbel oder dergleichen genutzt. Dass der Gemeinderat in Sachen Strandcafé mächtig aufs Tempo drückt, ist nicht zu übersehen. Die ersten Bagger sind schon angerückt, um für den nötigen Platz zu sorgen. Ein Umstand, der nur allzugut zu verstehen ist, schließlich steht auch der Frühling bereits in den Startlöchern.

»Der jüngste Tag« in Radolfzell

Die »Zeller Kultur« lädt am Dienstag, 6. März, zu einer öffentlichen Generalprobe ihres jüngsten Theaterstücks »Der jüngste Tag« von Ödön von Horwath in den Scheffelhof ein. Die Premiere des Stücks findet am Donnerstag, 8. März, statt. Weitere Vorstellungen sind am 9., 10., 16., 17. und 18. März geplant. Beginn ist jeweils um 20 Uhr. Karten gibt es unter der Telefonnummer 07732/37 08.

**Einfamilienhaus
Raumwunder 100**

- Stein auf Stein gebaut
- regionale Handwerker
- kurze Bauzeit
- inklusive Bodenplatte

Hauspreis:
ab € 121.990,-

W. LEBERER
MASSIVBAU GMBH
Tel. 075 51/308 5977

www.hausausstellung.de



Die Theater AG des Stockacher Nellenburg-Gymnasiums zeigt in drei Aufführungen »Leiche auf Zimmer sieben«.

Feuerwerk der Geistesblitze

Mit Spannung: »Leiche auf Zimmer sieben«

Stockach (sw). Eine Leiche im Renovierzimmer. Ein Blutfleck im Damensalon. Ein geklautes Gemälde. Wer ist's gewesen? Der Gärtner? Das Gaunerpärchen Henry und Harriet? Oder das Zimmermädchen? Drei Meisterhirne machen sich daran, die Fälle meisterhaft zu entwirren, entzerren und entlarven. Und wenn die »Grande Dame des Krimis« Miss Marple, Starermittler Sherlock Holmes und der aufgeblasen-geniale Denker Hercule Poirot zusammentreffen, dann kann das nur ein Feuerwerk der Geistesblitze geben. Pfiffig, peppig, prickelnd ist die Kriminalkomödie »Leiche auf Zimmer sieben«, die die Theater AG des Stockacher Nellenburg-Gymnasiums dreimal zur Aufführung bringt. Am Donnerstag, 8. März, um 19 Uhr ist in der Aula der Schule Premiere, weitere Termine sind am Freitag, 9., und Samstag, 10. März, jeweils um 19.30 Uhr. Mit Stück, Inszenierung, Casting und Aufführungsstil geht Regisseurin Beate Spöther-Weber ganz neue Wege. Die Theaterkultur des Stockacher Gymnasiums war drei Jahrzehnte lang von Hanneli Schott geprägt gewesen. Doch nun ist die leidenschaftliche Theaterfrau in den Ruhestand gegangen, und die theatralische Zeitrechnung beginnt neu. Engagierte Mimen im Alter von 14 bis 19 Jahren hat Beate Spöther-Weber um sich ge-

schart, die zusammen mit Souffleur, Technik-Team und Bühnenbild AG seit Anfang Oktober am Arbeiten und Proben sind. Viele Stücke hat die Regisseurin gesichtet, und ihre Wahl fiel auf den Krimi, weil sich der am besten auf die Bedürfnisse von Schule und Schülern zuschneiden ließ. »Ich versuche nicht, Hanneli Schott zu kopieren. Ich mache etwas ganz Neues«, erklärt die Lehrerin für Deutsch und Geschichte. Ein harmlos-einfaches Stückchen gar zu leichter Muße wollte sie aber nicht auf die Bühne bringen. »Leiche auf Zimmer sieben« ist ein anspruchsvoll gewobenes Geschichtennetz mit 23 Szenen, in dem überlagernd und überlappend verschiedene Handlungsstränge mit Konzentrationspotenzial miteinander verquickt werden. In einem Hotel an der Westküste Englands schlittern die Haupt- und Nebenfiguren von einer prekären Situation in die nächste - das Tatortgefüge ändert sich mit jedem Atemzug. So dass Besucher den Atem anhalten und vor Spannung kaum Luft holen können! Ein paar persiflierende Seitenhiebe voller Selbstironie auf das Krimigenre gibt es noch exklusiv dazu - und Nervenkitzel ist sowieso inklusive. **Karten für die drei Aufführungen von »Leiche auf Zimmer sieben« gibt es an der Abendkasse.**

Sprechstunden für psychisch Kranke

Stockach (swb). Der Sozialpsychiatrische Dienst (SpDi) hält an jedem zweiten und vierten Mittwoch eines Monats jeweils von 14 bis 16 Uhr in den Räumen der Diakonie in Stockach Sprechstunden für psychisch kranke Menschen und ihre Angehörigen ab. Die nächsten Termine sind jeweils mittwochs am 11. April, 25. April, 9. Mai., 23. Mai. und 27. Juni. Ansprechpartner auch für Terminvereinbarungen sind beim Sozialpsychiatrischen Dienst unter den Telefonnummern 07531/81 99 40 oder 07531/8 19 94 21 zu erreichen.

Die Kunst der Erziehung

Stockach (swb). Am Freitag, 2. März, um 20.15 Uhr spricht Sven Saar im Musiksaal der Waldorfschule im Maisenbühl 30 in Wahlwies über »Eine moderne Erziehungskunst«. Eine Anmeldung ist für diese Vortragsveranstaltung nicht erforderlich.

Alkohol bleibt Problem

Dennoch: Positive Fastnachtsbilanz für 2012

Radolfzell (gü). Der Teufel »Alkohol« bleibt auch 2012 das Schreckgespenst der hiesigen Fastnacht. Davor war auch die Radolfzeller Fastnacht nicht gefeit. Die närrischen Tage sind vorbei, der Alltag kehrt zurück. Hinter Radolfzell liegt eine Fastnacht, bei der es nicht nur schön und ausgelassen zugegangen ist. Die Polizei

alles auch daran, dass der Radolfzeller Hemdglonker die Narretei einen Tag früher einläutet, als in der Region üblich. Gerade deshalb ziehe es auch verstärkt auswärtige Narren nach Radolfzell. Keine Überraschung ist es deshalb, dass die Konfliktgruppe sich nicht von anderen Städten und Gemeinden

GOLDANKAUF – bis 42,00 € / g Feingold

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unserem Experten unverbindlich beraten,

EIN VERGLEICH LOHNT SICH!

denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

Altgold – Schmuck – Münzen – Silber – Platin

Zahngold (auch mit Zähnen)

+ 10 % bei Vorlage der Anzeige (für nicht Feingold)

Beratung und Ankauf: Mo. – Fr.: 10 – 18 h

Höllturm Passage 1/5	Hauptstr. 21
RADOLFZELL	STOCKACH
Tel: 07771 64 89 620	BARITLI-GOLD.DE

zieht dennoch eine positive Bilanz. »Insgesamt war der Rahmen vergleichbar mit den Vorjahren. Die großen Katastrophen blieben aus«, erklärte Meinrad Riede, Leiter des Polizeireviers in Radolfzell, auf Nachfrage des WOCHENBLATTES. Einer der Gründe für die besseren Zahlen in der Fastnachtsbilanz ist die erhöhte Polizeipräsenz. Durch einen verstärkten Einsatz der Beamten hätten schon im Vorfeld Auseinandersetzungen im Keim erstickt werden können, erläuterte die Radolfzeller Direktion. Vermeiden lassen sich Zwischenfälle jedoch nicht. »Am Mittwochabend beim Hemdglonker ist einfach mehr los und bei diesen Menschenmassen lassen sich kleinere Auseinandersetzungen nicht verhindern«, so Riede weiter. Das liege vor

unterscheidet. Der Alkohol bleibt für die Polizei ein gefährlicher Stimmungsbringer, der ihr viele Einsätze dann beschert, wenn die Hästräger das Maß verlieren, die Hemmungen fallen und sie ihre Aggressionen nicht mehr unter Kontrolle haben. »Vor allem der Alkoholkonsum bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen bleibt ein akutes Thema«, sagt Riede. Dem pflichtet auch Eva-Maria Beller, Leiterin der Stadtjugendpflege, bei: »Es muss weiter im Bereich »Prävention« gearbeitet werden.« Es gelte in erster Linie, Feste zu retten und eine gesunde Festkultur zu entwickeln. Schließlich werde sich das Problem »Alkohol« nicht von heute auf morgen ändern. Denn wer an Festen Alkohol konsumieren will, werde das auch in Zukunft schaffen.



Auch in diesem Jahr lockte der Hemdglonker am Mittwochabend viele Narren nach Radolfzell. Trotz kleinerer Zwischenfälle zieht die Polizei eine positive Bilanz.

Pfarrersuche geht in nächste Runde

Radolfzell (mb). Der Kirchengemeinderat der Christusgemeinde hat in seiner Sitzung am vergangenen Montag beschlossen, die nach dem Weggang von Pfarrer Roland Kusterer-Dreikosen seit August 2011 vakante Pfarrstelle West ein zweites Mal auszuschreiben. Nach eingehender Beratung, auch mit dem Ältestenkreis Ost, kamen die acht Mitglieder des Ältestenkreises West überein, dass die bislang einzige Bewerberin Pfarrerin Christa Wolf bei ihrer Vorstellung die Mehrheit der Gemeindeleitung nicht ausreichend überzeugen konnte; es bleibe fraglich, ob sie

zu der Gemeinde passe. Dass sie in einer gleichgeschlechtlichen Partnerschaft lebe, habe bei der Entscheidung keine ausschlaggebende Rolle gespielt, so Vertreter des Kirchengemeinderates. Die 54-jährige Christa Wolf ist seit 2003 Pfarrerin in der deutschen evangelischen Gemeinde in Sizilien und hatte sich als einzige Bewerberin gemeldet. Von der erneuten Ausschreibung erhofft sich der Ältestenkreis, dass sich weitere Kandidatinnen und Kandidaten bewerben und so eine echte Wahlsituation entstehen kann.



»LUNA« IST DA

Seniorchef Walter Frank wird 75 Jahre alt und reist schon seit 40 Jahren mit seinem »Circus Luna« durch die Lande. Die Jubiläumsshow unter dem Motto »Circuszauber der Manege« ist bei einem Gastspiel in Stockach von Freitag, 2., bis Montag, 5. März, auf dem Dillplatz zu sehen. Vorstellungen sind freitags um 16 Uhr, samstags um 15 und 19 Uhr, sonntags und montags um 15 Uhr. Es gibt Menschen, Tiere und Akrobatik.



NEUE AUFGABE

Einstimmig bei einer Enthaltung wurde im Rahmen der Chefärztekongferenz des Hegau-Bodensee-Klinikums Dr. Sebastian Jung, Geschäftsführender Chefarzt der Inneren Medizin am HBK Radolfzell, zum neuen stellvertretenden Ärztlichen Direktor gewählt. Dr. Jung folgte damit bei den turnusmäßigen Neuwahlen auf Dr. Alexander Thoma, Chefarzt der Anästhesiologie (HBK Radolfzell), der die letzten drei Jahre diese Funktion inne hatte und Dr. Jung als seinen Nachfolger vorschlug.

Sonnenschutz ganz quadratisch

Stein am Rhein (of). Für eine große Diskussion sorgte eine Änderung der Regelung für Boulevard-Restaurants am Freitagabend im Einwohnerrat der Stadt. Eigentlich sollten dort nur statt runden Sonnenschirmen mit einem Durchmesser von bis zu vier Metern künftig auch vermehrt auf dem Markt befindliche quadratische oder rechteckige zugelassen werden, die bei wechselndem Sonnenstand nicht mehr verschoben werden müssten. Doch die Fraktion von »Pro Stein« stellte sich quer: sie wollte nicht in den Tagesordnungspunkt eintreten, doch sie unterlag mit drei zu neun Stimmen, so dass das Thema angegangen wurde. »Pro Stein« forderte dazu auch, dass die Regelungen generell auf den Prüfstand gestellt werden. Werner Käser wandte sich gegen weitere Regelungen: »Wir brauchen keine Sonnenschirm-Kommission«, bemerkte er zu den Anträgen von »Pro Stein«. Danach konnte die durch den Gemeinderat überarbeitete Satzung abgestimmt werden: sie wurde dann im gleichen Verhältnis mit neun zu vier Stimmen gegen Pro Stein angenommen.



Eine starke Kooperation: Maria Fülberth, Rainer-Andreas Veit, Natascha Hartmann, Felix Knaus, Marco Vouk, Leiterin der Radolfzeller Stadtjugendpflege Eva-Maria Beller und Sebastian Vogt von der mobilen Jugendarbeit der Stadtjugendpflege suchen gemeinsam den nächsten »Super-Rocker«.

»Super-Rocker« gesucht

Großer Bandcontest im Radolfzeller »Bokle«

Radolfzell (gü). Der Frühling wird rockig, soviel steht fest: In Kooperation mit dem »Blauen Haus« in Singen, dem »Bokle« und der Stadtjugendpflege sucht der Radolfzeller Jugendgemeinderat junge Nachwuchsbands, die sich im Rahmen eines Bandcontests einen Platz im »Rock am Segel«-Programm sichern können. »Wir wollen speziell junge und talentierte Nachwuchskünstler aus der Region fördern und ihnen die Möglichkeit bieten, ihr Können unter Beweis zu stellen«, hofft der Vorsitzende des Radolfzeller Jugendgemeinderates, Marco Vouk, auf zahlreiche Anmeldungen. Diese sind noch bis 15. März möglich, ehe es am 27. April und 4. Mai zu den Vorentscheidungen im »Blauen Haus« kommt. Acht Bands können sich hierfür qualifizieren. Jeweils die ersten beiden sichern sich einen Platz bei der finalen Entscheidung am 12. Mai im Radolfzeller »Bokle«.

»Falls sich mehr als acht Bands anmelden, werden wir bereits im Vorfeld die besten acht herausfiltern«, erklärt Mitorganisator Rainer-Andre-

as Veit vom »Blauen Haus« aus Singen. Den Rest übernehmen dann die Zuschauer: Zwar wird eine fachkundige Jury, bestehend aus Mitgliedern des Organisationsteams den Contest begleiten, aber getreu den zahlreichen Fernsehcastingformaten bestimmen die Zuschauer, wer es bis ins Finale schafft. »Jeder Zuschauer hat zwei Stimmen und kann sich für zwei Bands entscheiden«, so Veit weiter. Die beiden Siegerbands werden dann im »Rock am Segel«-Vorprogramm kräftig in die Saiten langen.

Kriterien für die Bewerbung gibt es keine. »Uns sind alle Stilrichtungen gerne willkommen. Die Richtung ist nicht zwingend an den Namen »Rock am Segel« gebunden«, verrät Vouk. Allerdings müssen alle möglichen Kandidaten im Vorfeld eine Hörprobe und eine kreative Bewerbung vorlegen, um zum Contest zugelassen zu werden.

Weitere Informationen gibt es unter: www.kinder-jugend-singen.de oder per Mail an: bandsblaueshaus@googlemail.com.

Da wird was geboten!

Tourismus in Radolfzell auf dem Vormarsch

Radolfzell (gü). Das kann sich sehen lassen: Die Ergebnisse für Anreisen und Übernachtungen liegen vor und weisen für 2011 eine neuerliche Steigerung aus. So erreichte man bei den Ankünften ein Plus von 8,4 Prozent, bei den Übernachtungen 6,6 Prozent Zunahme. Rechnet man Mettnau-Gäste, Dauercamper, Zweitwohnungen und Gästeliegeplätze raus, so verbessern sich die Ergebnisse sogar auf 9,4 Prozent bei den Ankünften und 11,7 Prozent bei den Übernachtungen. »Dieses Ergebnis ist hervorragend«, erklärte Lucia Bruttel, Leiterin der Touristinformation Radolfzell auf Nachfrage des WOCHENBLATTS. Besonders durch die Themenjahre konnte die Stadt in der Gunst der Touristen weiter punkten. Aus dem Ferien- und Freizeitprogramm vom vergangenen Jahr zeige sich, dass geführte Wanderungen, Stadtführungen für Gruppen und Schiffsangebote gerne genutzt werden. Auch die 2011 angebotenen Geocaching-Touren wurden sehr gut angenommen und stehen auch im diesjährigen Programm.

Von der positiven Entwicklung profitierten vor allem die Hotels, Gasthöfe

und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungen stieg im vergangenen Jahr in diesem Bereich auf 97.000. Ein positiver Trend, wenn man beachtet, dass sich die Zahlen im Vergleich zu 2009 und 2010, da waren es 80.000 beziehungsweise 84.000 gewesen, weiter gesteigert haben. Auch die Gästezahlen haben sich im vergangenen Jahr positiv entwickelt. Waren es 2010 noch 34.800 Gäste, die Radolfzell einen Besuch abstatteten, so konnte die Tourismusbranche 2011 37.000 Ankünfte verzeichnen.

Vor allem der Campingplatz in Markelfingen scheint bei den Touristen gefragt denn je zu sein. Im vergangenen Jahr konnten hier 23.800 Übernachtungen gemeldet werden. Das sind 5.000 mehr, als noch in der Vorsaison.

Einziger Dorn im Auge der positiven Tourismusbilanz scheint die Mettnaukur darzustellen. Im Jahresvergleich stagnierte die Zahl der Übernachtungen auf der Halbinsel bei rund 140.000. Insgesamt spülte der Tourismus 31.600.000 Euro in den Radolfzeller Geldbeutel: Ein Ergebnis, das sich auch noch 2012 sehen lassen kann.

Das wünsche ich mir für Radolfzell

Die Stadt Radolfzell hat gerade im Tourismusbereich einiges zu bieten. Die Übernachtungszahlen sprechen dabei eine deutliche Sprache und verdeutlichen, dass Radolfzell eine Reise wert ist. Doch diesen Trend gilt es auch in Zukunft weiter auszubauen. Mit dem neuen »Bora-Hotel« befindet sich der Tourismus in der Stadt genau auf dem richtigen Dampfer. Dennoch darf sich auf dem jetzigen Beherbergungskonzept nicht ausgeruht werden.

Das Konzept der Mettnau-Kur sollte in naher Zukunft zeitgemäß weiterentwickelt werden, denn gerade im gesundheitlichen Bereich hat Radolfzell mit der Kur eine wahre Perle direkt vor der Haustüre. Zudem würde ein Familienbad Radolfzell für unsere Touristen, aber auch für die einheimische Bevölkerung, noch attraktiver machen.

Wenn Touristen die Möglichkeit haben, bei schlechter Witterung, auf ein überdachtes Familienbad zurückzugreifen, würden auch die Übernachtungszahlen steigen.

Thomas Nöken,
Leiter des Fachbereichs »Bauen«



Ministranten laden zum Kicken ein

Radolfzell/Markelfingen (swb). Am Samstag, 3. März, veranstalten die Ministranten von Markelfingen in der Unterseesporthalle in Radolfzell ihr nunmehr 20. Hallenfußball-Turnier für Ministrantengemeinschaften aus dem Dekanat. Das Turnier wird durch den Dekanatsjugendreferenten Markus Seeger um 7.45 Uhr eröffnet, bevor die insgesamt 26 angemeldeten Mannschaften ab 8 Uhr in drei Kategorien (Jungen bis 13 Jahre, Jungen ab 14 Jahre und Mädchen) um die begehrten Wanderpokale spielen. Um 12.30 Uhr findet außerdem ein gemeinsamer Wortgottesdienst statt. Mit der Siegerehrung um 18.30 Uhr endet dann das Turnier.

Keine Chance für Bauernfänger

Radolfzell (swb). Für den Seniorennachmittag Donnerstag, 1. März, ab 14.30 Uhr im Mehrgenerationenhaus/Seniorentreff im Haus der Diakonie, Teggingerstraße 16, haben sich die Verantwortlichen Unterstützung von der Kriminalpolizeiberatungsstelle Konstanz zum Thema »Nepper, Schlepper, Bauernfänger« geholt. Inhalt des Vortragsabend wird vor allem Haustürbetrug, Betrug am Geldautomaten, Enkeltrick und unerlaubte Werbeanrufe sein.



Zwei besondere Ehrungen standen im Mittelpunkt der Hauptversammlung des Gemischten Chors Eintracht Böhringen. Manfred Wiebach (r.) vom Bodensee-Hegau-Chorverband verlieh Ingeborg Schmidt (2.v.r.) die goldene Ehrenbrosche des Deutschen Chorverbands, Hans Schmidt (3.v.r.) erhielt die goldene Ehrennadel des Badischen Chorverbands. Eintracht-Vorstand Alfred Viebranz (l.) gratulierte.

Eintracht-Chor aus Böhringen hat guten Ruf

Böhringen (pud). Die Neuwahlen des Vorstands sowie bedeutende Ehrungen prägten die gut besuchte Hauptversammlung des Gemischten Chors »Eintracht Böhringen« am Samstag im Musikpavillon. Der Verein, dem der Gemischte Chor und der »Canti Nova Chor« angehören, beschloss zudem, den Jahresbeitrag für aktive Mitglieder um vier Euro auf 20 Euro zu erhöhen.

Dies begründete Vorstand Alfred Viebranz mit den Honoraren für zwei Chorleiter und vor allem mit dem schlechten Besuch des Adventskonzerts der Mainzer Hofsänger zum Abschluss der 150-Jahr-Feiern im vergangenen Jahr. Trotz des »finanziellen Fiaskos« war er mit dem Jubiläumsjahr sehr zufrieden, zum Beispiel mit dem Bezirkskonzert im vergangenen April in Böhringen, an dem acht Chöre aus Radolfzell und von der Höri aufgetreten waren.

Dirigent Josef Weimert bescheinigte dem Gemischten Chor einen sehr guten Ruf, was sich an den vielen Einladungen zu Auftritten zeige. Große Ehren wurden Ingeborg Schmidt und Hans Schmidt zuteil. Manfred Wie-

bach vom Bodensee-Hegau-Chorverband (BHC) zeichnete Ingeborg Schmidt für 60 Jahre aktive Sängertätigkeit, jahrzehntelanger Vorstandsarbeit und 28-jähriger Mitgliedschaft im BHC-Präsidium mit der goldenen Ehrenbrosche des Deutschen Chorverbands aus. Im März wird sie zum Ehrenmitglied des BHC ernannt.

Hans Schmidt erhielt die goldene Ehrennadel des Badischen Chorverbands für 40 aktive Sängerjahre. »Er war und ist immer da, wenn man ihn gebraucht hat, sei es gesanglich oder arbeitstechnisch«, sagte Wiebach. Feierlich verabschiedet wurde Petra Viebranz, die 22 Jahre lang diverse Vorstandsämter innehatte und jetzt nicht mehr kandidierte. Keine Überraschungen gab es bei den Wahlen zum Vorstand. Gewählt wurden Alfred Viebranz (erster Vorsitzender), Peter Oexle (zweiter Vorsitzender), Monika Thum (Kasse), Rainer Pudwill (Schriftführer), Norbert Clemens (Protokoll), Angela Schroll (Notenwart) sowie Doris Materna, Bettina Krätschel und Gunter Seiferth (alle Beisitzer).

Kleine Forscher forschen

»Kita« Mezgerwaidring wird zum Labor

Radolfzell (swb). Wo bleibt der Zucker, wenn man ihn in den Tee rührt? Wer macht den Strom? Wie viel ist eine Minute? Woher kommt der Regen? All diesen Dingen gehen die Kinder der Kindertagesstätte Mezgerwaidring mit vielen Experimenten und Versuchen auf den Grund. Für ihren Forschergeist bekam die Kita nun die Auszeichnung »Haus der kleinen Forscher« von der gleichnamigen Stiftung verliehen.

Als zweite »Kita« im lokalen Netzwerk erhielt die Kindertagesstätte Mezgerwaidring diese vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Auszeichnung. Netzwerkkoordinatorin Marie-Luise Weißhaupt von der »BBQ Berufliche Bildung gGmbH« Friedrichshafen lobte in ihrer Ansprache das Engagement, mit dem in der Kita seit über einem Jahr bei »allen Drei- bis Sechsjährigen die Begeisterung für Naturwissenschaft und Technik geweckt und gefördert wird.«

Und die Faszination bei den Kindern ist groß – mit Flüssigkeiten, Luftbal-



Neugier wird im »Haus der kleinen Forscher« großgeschrieben. Beim Fest zur Auszeichnung zeigen die Kinder eindrucksvolle Experimente.

lons und Trinkhalmen demonstrieren sie in spektakulären Experimenten das Gelernte. Angeleitet werden sie dabei von den Erzieherinnen Bettina Danger und Sabine König, die im Vorfeld durch Workshops speziell geschult wurden. Weitere Infos unter www.haus-der-kleinen-forscher.de.

Meilensteine für Mühlingen

Gemeinde mit Rück- und Vorausblicken

Mühlingen (sw). Schulden. Dieses Wort nimmt Manfred Jüppner, der sparsame, sorgsam wirtschaftende Bürgermeister von Mühlingen, nur ungern in den Mund. Doch bei der Bürgerversammlung im Rathaus kam er nicht umhin, von Schulden zu sprechen. Die Gemeinde hat ein Defizit von 1,2 Millionen Euro, die Pro-Kopf-Verschuldung liegt bei 520 Euro. Ein Grund: die Beteiligung am Konjunkturprogramm. So ist eine Turn- und Festhalle in Zoznegg für 2,7 Millionen Euro mit einem gemeindlichen Eigenanteil von 1,73 Millionen Euro entstanden, und vor den Sommerferien 2011 wurde eine Kinderkrippe mit 34 Plätzen im Hauptort mit Kosten von 840.000 Euro eingeweiht. Das Angebot wird gut angenommen: Im April soll eine zweite Gruppe starten. Diese beiden Großprojekte sind abgeschlossen. Doch zu tun gibt es genug: Schuldenabbau. Und den Kampf um die Hauptschule Zoznegg. Ziel ist laut Manfred Jüppner der Erwerb eines mittleren Bildungsabschlusses – wobei offen bleibe, ob »dies eine modifizierte Form der Werkrealschule oder gar die Gemeinschaftsschule sein kann«. Eine wohnortnahe Beschulung in kleineren Bildungshäusern sei notwendig, der Gemeinderat werde die notwendigen finanziellen Mittel zur Beförderung des Schulstandorts bereit stellen. Fraglich ist,



Was passiert in der Gemeinde? Das Interesse an der Bürgerversammlung in Mühlingen war groß.

ob es eine Ganztagesbetreuung an der Grundschule in Mühlingen gibt. Zumindest sollen aber die Betreuungszeiten der Grundschüler ausgedehnt werden. Wenig ausgedehnt hat sich in den letzten Jahren dagegen der Bauhof. Im Gegenteil: Er wurde räumlich beschnitten, Lager- und Garagenräume sind auf viele Standorte verteilt und sollen nun zentralisiert werden. Daher wird über einen Neubau nachgedacht: »Die Baugrunduntersuchung eines in Frage kommenden Standorts unterhalb des Rathauses wird bald einen geologischen Befund ergeben.« Ein weiteres Aktionspaket der Kommune sind Straßenerhaltungsmaßnahmen. Für eine Gesamtstreckenlänge von 3,2 Kilometern werden

2012 bis zu 480.000 Euro ausgegeben. »Gebaggert« wird auch in Gallmannsweil, wo der Dorfplatz neu gestaltet werden soll. Auch für das Grundstück um den Nepomuk neben dem Mühlinger Schloss soll etwas getan werden, und das Dach des Gemeindehauses in Mainwangen wird neu eingedeckt und energetisch abgedichtet werden. Dem Gewerbe soll es in Mühlingen gut gehen. Bauabsichten werden laut Bürgermeister unterstützt. Allerdings: Aus topographischen Gründen, wegen landesplanerischer Vorgaben und Fragen des Grunderwerbs konnte bisher noch kein größeres Gewerbebaugelände erschlossen werden. »Wir arbeiten daran! Zumindest hat sich Bruckwiesen gefüllt.«

Lobreden am Grab

Fasnet 2012 tränenreich beigelegt

Stockach (sw). Die Stockacher Fasnet 2012 verbreitete Frohsinn und Heiterkeit, ihre Beisetzung sorgte für Heulen und Zähneklappen. Unter lautem Weinen, Kreischen, Flennen und Greinen wurde ein schwarzer Sarg mit der eben Dahingegangenen von der »Linde« zum Narrenbaumloch vor das Bürgerhaus »Adler Post« getragen, wo der Trauerzug leid geprüft den Narrenbaum mehrfach umrundete. Erwachsene Männer mit Tränen in den Augen sorgen für Unbehagen, doch die Tränen waren schnell getrocknet: Denn bei der Jahreshauptversammlung des Vereins Hans Kuony zog Narrenrichter Frank Bosch eine durch und durch positive Bilanz der fünften Jahreszeit. Fasnet-eröffnen, Fasnetverkünden, die Teilnahme an den Narrentreffen in Sigmaringen und Konstanz sowie das dortige Narrenbaumstellen zusammen mit den Holzern aus Radolfzell seien sehr gelungene Veranstaltungen gewesen. Der »Schmotzige Dunschdig« mit »suboptimalem, aber noch trockenem Wetter« hatte einen Beklagten beschert, bei dem laut Narrenrichter die Diskrepanz zwischen Erwartung und dem tatsächlichen Auftritt sehr groß gewesen war. Viele hatten Wirtschaftsminister Philipp Rösler für eine Spätschicht gehalten, doch der FDP-Mann hatte alle Kritiker überrascht: »Er war ein wunderbarer Be-

klager.« Dem Schülerbefreien, das erstmals schulübergreifend und zentral organisiert wurde, stellte Frank Bosch ebenfalls gute Zensuren aus: Die Verengung und Konzentration auf den Platz vor der »Adler Post« habe sich bewährt und werde wiederholt. Am Fasnetsamstag habe zwar das Licht im Bürgerhaus Zicken gemacht, doch sonst wurde der »Schnurrsamstag« sehr gut angenommen. Der Narrenrichter betonte, das entgegen vieler Befürchtungen im Vorfeld die Polizei einen guten Job gemacht und alle Veranstaltungen gut unterstützt hätte. Und das Narrengericht seinerseits hat etwas für die Gastronomie getan – zwei Flyer, einer am »Schmotzigen Dunschdig« und einer am Samstag, haben auf Angebote der Lokaltäten hingewiesen. Zwei Personalien wurden im Rahmen der Sitzung bekräftigt: Jürgen Koterzyna wurde in seinem Amt als Narrenschreiber und Nachfolger von Karl-Heinz Höre einstimmig bestätigt. Und zum Stellvertreter des Vorsitzenden des Vereins Hans Kuony wurde Laufnarrenvater Michael Kempter bestellt, der diesen Posten von Rainer Schwab übernimmt. Und Wolfgang Reuther als Narrenrichter a. D. zollte seinem Nachfolger großes Lob: Frank Bosch sei im Amt längst angekommen und würde seine Sache gut machen.

... SCHOPPER WOLFGANG, STEUERBERATER • SCHRÖTER AUGENOPTIK • SCHULER WOHNBAU GMBH & CO. KG • SPARKASSE STOCKACH • SPORT MARTIN • STADT STOCKACH - WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG • STEPPACHER LEO, BODENBELÄGE • STOCKACHER WOCHENBLATT • STRUMPFWAREN MARTIN • STUMPP EINRICHTUNGSHAUS • SÜDKURIER • SULGER & EICHWALD GMBH & CO. KG • TENNIS- U. SQUASHPARK OHG • TRINKNER, PARFÜMERIE + REFORMHAUS • USG - UMWELT SERVICE GMBH • VOLKSBANK EG STOCKACH • VOLLMER RAINER • W. KÄPPELER, MALERGESCHÄFT • WALTER HANS, MALERFACHBETRIEB • WELSCH MANFRED GMBH • WIEDEMANN SIEGFRIED • WOLFGANG KREUTEL, PHOTO PORST FACHGESCHÄFT • ZIMMERMANN GÜNTER, WEINHAUS ZUM KÜFER •

ZUM GOLDENEN OCHSEN, HOTEL & RESTAURANT

125 JAHRE

HANDEL, HANDWERK UND GEWERBE

125 JAHRE

HANDEL, HANDWERK UND GEWERBE

125 JAHRE

HANDEL, HANDWERK UND GEWERBE



GASTLICHKEIT IM KULINARISCHEN TREFFPUNKT

Adresse des guten Geschmacks: »Zum Goldenen Ochsen«

Kochen ist kein Handwerk, Kochen ist eine Kunst. Koch ist kein Beruf, Koch ist eine Berufung. Mahlzeiten werden nicht zubereitet, Mahlzeiten werden kreiert. Um dem Gast das volle Geschmackserlebnis beschreiben zu können, erklärt Philipp Gassner, der Inhaber des Ringhotels »Zum Goldenen Ochsen« in der Zoznegger Straße 2 in Stockach, braucht ein Koch Talent, Eingebungen, Geschmack und einen Sinn für Ästhetik. Das hat er, das steckt in seinen Genen. Denn seit 1931 betreibt die Familie Gassner das Restaurant, zu dem bis 1974 auch eine Metzgerei gehörte. Doch die Gastlichkeit ist schon viel länger in der Zoznegger Straße 2 zu Hause: Die Wirtschaft wurde auf dem Gelände eines ehemaligen Kapuzinerklosters erbaut und ist seit 1882 ein kulinarischer Treffpunkt für die Stockacher und ihre Besucher. In einer alten Verkaufsanzeige, so Philipp Gassner, wird die »Restauration« angeboten – verkehrsgünstig gelegen an der demnächst zu errichtenden evangelischen Kirche, die 1883 gebaut wurde.

Die verkehrsgünstige Lage ist geblieben, und der »Goldene Ochsen« hat noch einige Vorzüge mehr – eine ausgezeichnete gut bürgerliche Küche, zuvorkommenden Service, ein gepflegtes Ambiente. Das wissen die Gäste, und das wissen Experten und Kritiker. Zu Anfang des Jahres bekam das Restaurant die Rote Weintraube vom Michelin-Führer für seine außergewöhnliche Weinkarte verliehen. Und 2010 wählte die Zeitschrift »Der Feinschmecker« die Stockacher Gaststätte unter die 200 besten Fischrestaurants Deutschlands. So werden Gaumen und Geschmacksnerven der Gäste in dem Restaurant mit seinen etwa 100 Plätzen und im Sommer in der Gartenwirtschaft mit 25 Plätzen auf das schmackhafteste verwöhnt. Trotz Auszeichnungen und hohen Standards, betont Philipp Gassner, steht sein Haus für eine bodenständige, regional ausgerichtete und erschwingliche Küche. Auch das Hotel kann mit solidem Komfort punkten

– 38 Zimmer, davon 29 Doppelzimmer, Sauna, Dampfbad, Billardzimmer und eine Smokers Lounge warten auf Gäste. Die Zugehörigkeit zur Ringhotel-Kooperation, der 150 vom Inhaber geführte Häuser in ganz Deutschland angehören, garantiert die Einhaltung wichtiger Qualitätsmerkmale. Auch für Konferenzen und Tagungen ist der »Goldene Ochsen« eingerichtet – alle gängigen Materialien wie Overheadprojektor oder Flipchart stehen zur Verfügung. Das Verwöhnen seiner Gäste ist ein wichtiger Teil von Philipp Gassners Lebensphilosophie. Der 46-jährige Küchenmeister, der sein Metier im Höri-Hotel in Hemmenhofen erlernt hat, kennt nichts Schöneres als seinen Beruf – das Schaffen einer Wohlfühlatmosphäre für Gäste, das Zaubern von wohlschmeckenden Gerichten, die Gespräche mit

unterschiedlichen Menschen: »Ich möchte nichts anderes machen.« Unterstützt wird er dabei von 14 fest angestellten Mitarbeitern und bis zu 30 Aushilfen und Saisonkräften im Sommer. Philipp Gassner bildet auch aus – vier Azubis gehören zum Team. Und für sie alle gilt die Devise des Chefs: »Bei uns ist jeder Gast willkommen.«



HHG

Stockach e.V.

125 JAHRE

HANDEL, HANDWERK UND GEWERBE

125 JAHRE

HANDEL, HANDWERK UND GEWERBE

125 JAHRE

HANDEL, HANDWERK UND GEWERBE

DIE SEEGEMEINDE STELLT SICH VOR

BODMAN-LUDWIGSHAFEN - DIE SCHÖNE DOPPELGEMEINDE AM SEE

BODMAN-LUDWIGSHAFEN HAT VIELE SEITEN UND BIETET VIELE MÖGLICHKEITEN

Für Touristen und Einheimische

Bodman-Ludwigshafen – das ist ein Leben mit den Jahreszeiten. Mit allen Jahreszeiten. Denn die Seegemeinde hat auch im Frühjahr viel zu bieten. Wenn die Touristen-Saison startet und richtig läuft, dann freut sich die Seegemeinde darauf, ihre Besucher nach allen Regeln der Kunst verwöhnen zu dürfen. Aber auch die Einheimischen kommen nicht zu kurz, denn sie können an dem reichhaltigen Veranstaltungsangebot teilnehmen und es genießen. Sie sind dort zu Hause, wo andere Ferien machen, und können den Bodensee und seine zahlreichen Freizeitmöglichkeiten in vollen Zügen nutzen. So ist Bodman-Ludwigshafen ein Wohlfühlort für Touristen und Einheimische.



Netzwerke, Verbindungen und die Kraft der Sonne

Im Jahr eins nach der gelungenen Leistungsschau »Gewerbe-Panoram« im Zollhaus in Ludwigshafen möchte der Gewerbeverein von Bodman-Ludwigshafen den aus dieser erfolgreichen Veranstaltung gewonnenen Schwung für weitere Aktivitäten nutzen. Der »Gewerbe-Stammtisch«, bei dem Unternehmen besucht und vorgestellt werden, wird weitergeführt. Vier Firmen, deren Besitzer Mitglieder im Gewerbeverein sind, sollen im laufenden Jahr aufgesucht werden, erklärt der Vorsitzende Klaus Gohl. Seiner Ansicht nach eine sinnvolle Einrichtung – dient sie doch der Netzwerkbildung, der Kontaktpflege, der Kundengewinnung oder einfach der Information über ein örtliches Unternehmen. Die gleichen Ziele werden auch mit einer Fahrt in die Partnerstadt Mügeln im November verfolgt. Und alle weiteren Unternehmungen wird der Gewerbeverein im Rahmen seiner Jahreshauptversammlung

am Donnerstag, 8. März, um 19.30 Uhr im Gasthaus Krone in Ludwigshafen planen. Auf der Tagesordnung stehen Berichte über Kassen- und Mitgliederstand, der Kassenprüfer und Geschäftsführerin, Entlastung der Vorstandschaft, Wahlen, ein Ausblick auf das Jahr 2012, Verschiedenes, Sonstiges, Wünsche und Anträge. Als besonderes Bonbon wird nach der Abarbeitung der Regularien ein Vortrag zum Thema »Solarstrom-Eigennutzung – die neue Perspektive der Photovoltaik« gehalten. Referent ist Bene Müller, einer von ehemals 20 Gründungsgesellschaftern und heute einer der beiden Vorstände der »solarcomplex AG« in Singen. »Das regionale Bürgerunternehmen hat sich den Umbau der Energieversorgung am Bodensee weitgehend auf erneuerbare Energien bis 2030 zum Ziel gesetzt«, heißt es in der Einladung zu der Jahreshauptversammlung des Gewerbevereins.

Sahnestück statt Industriebrache

Das Filetstückchen bekommt wieder ein »appetitliches« Aussehen: Auf der derzeitigen Industriebrache des ehemaligen »Tox«-Arealen in Ludwigshafen werden ein attraktiver Einkaufsmarkt mit Parkplätzen und eine hochwertige Wohnbebauung entstehen. Im vorderen Bereich des Geländes zur Seeseite hin wird ein Einkaufszentrum gebaut, und dahinter werden in nördlicher Richtung auf einem etwa 3.800 Quadratmeter großen Gelände je nach Kundenwünschen sieben Ein- oder Zweifamilienhäuser errichtet, erläutert Klaus Gohl. Seine Firma GHI-Immobilien-Service ist für Erschließung und Grundstücksvermarktung und Hausbau Huber für die schlüsselfertigen Häuser auf dem Areal zuständig. Und in ihrem Auftrag wird eine Stichstraße mit Wendehammer zu den Häusern hin errichtet, die bis zur Jahresmitte fertig sein soll. Dann, so Klaus Gohl, wird die Straße an die Gemeinde Bodman-Ludwigshafen übergeben. Doch zuvor kümmert sich seine Firma um die Vermarktung des Geländes. Das wird bis April oder Mai beginnen, denn die Nachfrage nach den Bauplätzen in bester Lage, so die Prokuristin der GHI, Marina Hamma, ist schon jetzt groß. Ein Grund dafür: »Die Attraktivität der Seegemeinde hat in den letzten zehn Jahren auch durch den konsequenten Ausbau der Infrastruktur erheblich zugenommen.« Und auch das neue Wohngebiet wird sich seiner Meinung nach sehen lassen können: Die Hälfte der Häuser kann mit einer Seesicht punkten, da die Erdgeschossfußbodenhöhe zwei Meter höher ist als der Markt. Direkt hinter dem Einkaufszentrum werden vier Gebäude mit Flachdächern und Penthouse entstehen, und in der zweiten Reihe kann Klaus Gohl drei Häuser mit Satteldächern anbieten. Alle Neubauten bestechen durch eine moderne Bauweise und sind durch eine begrünte Stützwand vom Einkaufsmarkt abgetrennt. Hinter dem Einkaufszentrum und der Wohnbebauung von Klaus Gohl hin zum Kornblumenweg liegen die Bauplätze zweier anderer Anbieter.



Für Erschließung und die Errichtung schlüsselfertiger Häuser auf Teilen des ehemaligen Tox-Arealen zuständig: Klaus Gohl.

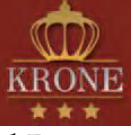
**solamento®**
Reiseservice am Bodensee
... und Ihr Urlaub beginnt

- Ihr Reisebüro
- Reiseberatung
- Reisevermittlung

Heike Lortz
Schifferstr. 11
78351 Bodman-Ludwigshafen
Tel. 07773 9376803
www.reiseservice-am-bodensee.de

**GHI**
Immobilien
Mietvermittlung
Hausverwaltung
Mietverwaltung
In Neustückern 7 **Fon 0 77 73 - 93 23 11**
78351 Bodman **Fax 0 77 73 - 93 23 90**
www.ghi-immobilien-service.de

**Sparkasse Stockach**

**KRONE**
Hotel-Restaurant
Inh. Annette Specht-Pichler
Hauptstraße 25
78351 Ludwigshafen am B'see
Telefon 0 77 73 / 93 13-0
Das Traditionshaus »Krone« bietet Ihnen feine badische Küche und leckere Fischspezialitäten!

Autohaus Boots-Service
Winterlager · Motoreinbau
· Reparaturen · Ausrüstung
· Gasabnahme
Alfred Guld
Kfz-Meister
Gässleweg 2
78351 Bodman-Ludwigshafen
Telefon: 0 77 73/50 40
Telefax: 0 77 73/58 44
E-Mail: boots-service-guldi@t-online.de

**MICHAEL ZAPPE**
ELEKTRO-ANLAGEN
Bodman-Ludwigshafen
Im Gröblen 20
0 77 73 / 52 49
Telefax 0 77 73 / 53 93
Mobil 01 71 / 261 38 12

**BILDHAUEREI BEIL**
GRABMALE
BILDHAUER-UND
STEINNETZARBEITEN
RESTAURIERUNG
GARTENKUNST
BILDHAUERKURSE
BREITE 10, 78351 BODMAN-LUDWIGSHAFEN
BÜRO: 07773/909011 MOBIL: 0176/64189411
WWW.BILDHAUEREIBEIL.DE

Christoph Rettich gibt Posten ab

Eine Ära geht zu Ende: Er war von Anfang an mit dabei und möchte nun seinen Platz für einen Nachfolger frei machen. Christoph Rettich ist seit Gründung des Gewerbevereins Bodman-Ludwigshafen 1994 als zweiter Vorsitzender aktiv und engagiert in die Arbeit mit eingebunden gewesen. Zuerst stand er dem ersten Vorsitzenden Wilderich Graf von und zu Bodman, dann dessen Nachfolger Klaus Gohl hilfreich als große Stütze zur Seite. Nun gibt er seinen Posten ab – im Rahmen der Generalversammlung am Donnerstag, 8. März, um 19 Uhr im Gasthaus »Krone« wird ein Nachfolger gewählt.

Miteinander nach Mügeln

Eine Partnerschaft muss gepflegt und mit Leben gefüllt werden. Darum bietet der Gewerbeverein Bodman-Ludwigshafen im November eine Fahrt in die Partnerstadt Mügeln im Osten der Republik an. Eigentlich, so verrät der erste Vorsitzende Klaus Gohl, war der Ausflug 2011 geplant gewesen. Doch da Mügeln durch einen Gemeindezusammenschluss seine politische Organisation, seine Größe und sein Aussehen verändert hat, wurde die Reise bis zum Abschluss der Neustrukturierung verschoben. Geplant sind auch mehrere Betriebsbesichtigungen, um die gegenseitigen Kontakte zu vertiefen und ein interkommunales Netzwerk zu schaffen.

Gewerbe mit Gesichtspunkten

Nach der erfolgreichen Leistungsschau »Gewerbe-Panorama« im Mai 2011 möchte der Gewerbeverein Bodman-Ludwigshafen die Hände nicht müßig in den Schoß legen. Laut seinem ersten Vorsitzenden Klaus Gohl sind im Rahmen des »Gewerbe-Stammtisches« eine Reihe von Betriebsbesichtigungen geplant. In diesem Jahr sollen vier Firmen von Mitgliedern besucht werden.

**bruno reichle**
bad-wärme-solar
Eigeltingen, www.bruno-reichle.de
Ihr Fachbetrieb • umweltfreundliche Heizungen • moderne Wohlfühl-Bäder – komplett aus einer Hand

FritzBlender

- Schreinerei • Glaserei
- Möbelwerkstätte

Sernatingenstr. 10
Ludwigshafen
Telefon 0 77 73 / 53 08
www.Schreinerei-Blender.de
Fritz.Blender.Schreinerei@t-online.de

**WEBER AGENTUR**
MARKETING VERTRIEB KOMMUNIKATION
Bernd Weber
Diplom-Wirtschaftsingenieur (FH)
Kaiserpfalzstraße 115
78351 Bodman-Ludwigshafen
Fon + 49 (0) 77 73 - 93 58 50
Fax + 49 (0) 77 73 - 93 58 51
www.weber-agentur.eu

**Erfolgreich Bauen.**
**huberbau**
bauunternehmen
In Neustückern 7
78351 Bodman
0 77 73 - 93 23 - 0
info@huber-bau-gmbh.de

**Markus Schmidt**
Vermittlung durch:
Markus Schmidt,
Generalvertretung
Mühlbachstr. 20,
D-78351 Bodman-Ludwigshafen
Tel. 0 77 73-92 08 55, Fax 0 77 73-92 08 56
markus.schmidt@allianz.de
www.allianz-markusschmidt.de
Hoffentlich Allianz. 

**Gottfried Feiß**
Stockacher Str. 20
78351 Bodman-Ludwigshafen
Tel. 0 77 73 / 71 35
Handy: 01 73 / 7 86 92 11
g.feiss@t-online.de

**SIGNAL IDUNA**
Erich Muischewski
Versicherungs-
fachmann (IHK)
Fachberater
Öffentlicher Dienst
Hauptstrasse 6
78351 Bodman-Ludwigshafen
Telefon: (07773) 9376933
www.signal-iduna.de/erich.muischewski

**bekra®**
Kranken- und
Altenbetreuung zu Hause
Ludwigshafener Straße 8
78333 Stockach
Telefon 0 77 71 - 40 60
www.bekra-pflegedienst.de



Aus Papier wird Geld

Stockach (swb). Der DRK Ortsverein Stahringen-Wahlwies führt am Samstag, 3. März, ab 8.30 Uhr eine Altpapiersammlung durch. Einwohner von Stahringen und Wahlwies können Zeitungen, Zeitschriften und Kataloge gebündelt und gut sichtbar am Straßenrand abstellen - sie werden dann abgeholt. Nicht mitgenommen werden Kartons, Fensterbriefumschläge oder braunes Papier, weil bei Beimischung solcher Papiere weniger oder keine Erlöse erzielt werden. Wer keine Lust zum Bündeln hat, kann das Papier auch an den DRK-Containern zwischen 9 und 12 Uhr abgeben. Mit dem Erlös der Papiersammlungen wird die Arbeit der Ortsvereine unterstützt. Infos gibt es unter der Rufnummer 07738/76 66.

Rundumpaket für das Kind

Hohenfels (swb). Hingehen, umschauen, zugreifen! Am Samstag, 10. März, von 14 bis 15.30 Uhr wird eine Kinderartikelbörse in der Hohenfelshalle in Liggersdorf organisiert. Angeboten werden Babybekleidung und Zubehör, Kinderbekleidung für Frühjahr und Sommer, Spielzeug, Sportartikel oder Fahrzeuge. Die Annahme erfolgt am Freitag, 9. März, von 16 bis 17 Uhr, die Abholung am Samstag, 10. März, von 18 bis 18.30 Uhr. Anmeldung und Nummernvergabe unter 07557/92 92 09. Genau 20 Prozent des Erlöses gehen an den Kindergarten Hohenfels.

Sie leben den Rhythmus

Stockach (swb). Afrika wird lebendig: Chöre aus diesem Kontinent leben den musikalischen Rhythmus. Darum bietet die evangelische Kirchengemeinde Stockach am Samstag, 10. März, von 11 bis 16 Uhr einen Workshop mit Eva Buckmann und Francis Baffoe zu afrikanischer Chormusik im evangelischen Gemeindehaus an. Danach wird um 18 Uhr ein Konzert in der Melancthon-Kirche organisiert. Der Eintritt ist frei, eine Spende unterstützt aber afrikanische Chorprojekte. Infos und Termine gibt's unter www.afrikachor-heidelberg.de.

Eine Schule stellt sich vor

Stockach (swb). Die Waldorfschule Wahlwies stellt sich im Rahmen eines Informationswochenendes am Freitag, 2. März, von 19.30 bis 22 Uhr und am Samstag, 3. März, von 8.30 bis 15.30 Uhr vor. Die Veranstaltungen richten sich an Eltern, die die Schule kennenlernen wollen oder deren Kinder in die neue erste Klasse eingeschult werden sollen.

Kleidung mit Torten

Eigeltingen (swb). Am Samstag, 3. März, findet von 13 bis 15 Uhr eine Kinderkleiderbörse für Selbstanbieter in der Krebsbachhalle in Eigeltingen statt. Veranstalter sind die Kindergärten Heudorf und Honstetten. Schwangere dürfen bereits um 12.30 Uhr in die Krebsbachhalle, wenn sie ihren Mutterpass vorlegen. Zur Stärkung gibt es Kaffee, Kuchen und Torten.

Roter Faden im Labyrinth

Raum Stockach (swb). Vielen erscheint ihr Leben wie ein Labyrinth - mit Irrwegen, Umwegen und Auswegen. Doch in jedem Dasein gibt es einen verbindenden roten Faden - und darum geht es bei der Bildungswoche für Frauen aus dem ländlichen Raum von Montag, 12., bis Freitag, 16. März, im Kloster St. Trudert im Münsbertal. Bei dieser Veranstaltung der katholischen Landfrauenbewegung ist das Thema »Der rote Faden durch mein Leben«. Anmeldung unter der Telefonnummer 0761/5 14 42 43 oder bei Linda Renner unter der Rufnummer 07771/37 79. Ziel ist die Aussöhnung mit dem eigenen Leben, das Umsetzen von Träumen und ihre Verankerung im Leben. Der »rote Faden« wird auf kreative Weise aufgespürt, und aus diesem Prozess sollen Kraft, Mut und Zuversicht entstehen.

Besser mit Bioenergie

Stockach (swb). Bioenergie ist nachwachsende, gespeicherte Sonnenenergie. Informationen dazu, wie sie aussieht, was sie leisten kann, wie sie sich an-



Volker Kromrey eröffnet eine Ausstellung zum Thema Bioenergie im Stockacher Rathaus.

fühlt oder riecht, zeigt die Wanderausstellung »Bioenergie - aber richtig«, die von Mittwoch, 7. März, bis Freitag, 27. April, im ersten Obergeschoss des Rathauses Stockach zu sehen ist. Zur Eröffnung gibt es einen Einführungsvortrag von Volker Kromrey, dem Regionalmanager der Bioenergie-Region Bodensee und Projektleiter bei der Bodensee-Stiftung. Der Experte hat die Ausstellung konzipiert, arbeitet seit etwa drei Jahren mit dem Thema nachhaltige Biomassenutzung und setzt sich für den Ausbau erneuerbarer Energien in der Bodenseeregion ein. Die Veranstaltung ist öffentlich und der Eintritt frei.

Es ist noch Suppe da

Stockach (swb). Die Stockacher Suppenküche öffnet am Sonntag, 4. März, ihre Pforten. Ab 11.30 Uhr erwarten Besucher im Pallottiheim in der Pfarrstraße ein Salatbuffet, Braten, Kaffee und Kuchen. Im Unkostenbeitrag von einem Euro sind Essen und Getränke enthalten. Kuchen- und Salatspenden können beim Caritasverband unter 07771/9 18 59 41 angemeldet werden. Die Spenden können am Sonntag, 4. März, zwischen 10.15 und 11.15 Uhr im Pallottiheim beim Helferteam abgegeben werden.

Winterkirche in Wahlwies

Wahlwies (swb). Die evangelische Kirche engagiert sich unter dem Umweltmanagement »Grüner Gockel« für Ökologie und das Einsparen von CO₂. Darum wird am Sonntag, 4. März, um 10.30 Uhr eine Winterkirche in der Johanneskirche in der Friedhofstraße in Wahlwies für alle Teile der Pfarrgemeinde, also Bodman, Bonndorf, Espasingen, Ludwigshafen, Nesselwangen, Sipplingen und Wahlwies, zelebriert. Treffpunkt für alle, die Fahrgemeinschaften bilden wollen, ist um 10.10 Uhr an der Christuskirche in Ludwigshafen.



www.karriere.edeka-sulger.de



Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8 bis 22 Uhr, Sa. 7.30 bis 22 Uhr

Angebote gültig ab Mittwoch, den 29. Februar 2012
Irrtum vorbehalten. Solange Vorrat reicht.

VEREINSNACHRICHTEN

EIGELTINGEN

FREIWillIGE FEUERWEHR

Jugendfeuerwehr: Generalversammlung ist am Fr., 9.3., um 19 Uhr in Eigeltingen.
Ihre Generalversammlung hält die Freiw. Feuerwehr, Abt. Eigeltingen, am Fr., 3.3., um 20 Uhr im Feuerwehrgerätehaus Heudorf ab.

GESANGVEREIN

Zur Jahreshauptversammlung trifft sich der Gesangverein »Liederkranz« am Sa., 10.3., um 20 Uhr im Gasthaus »Lamm«.

LANDFRAUEN

Ihr 30-jähriges Jubiläum mit Bezirksversammlung feiert der Landfrauen-Bezirk Stockach-Engen am Do., 1.3., um 13.30 Uhr in der Lochmühle in Eigeltingen.

GALLMANNSSWEIL

NATURFREUNDE

Einen Filmabend veranstalten die Naturfreunde Schwandorf-Gallmannsweil am Sa., 10.3., um 20 Uhr im Clubhaus Gallmannsweil.

SVG

Generalversammlung des SVG ist am Fr., 9.3., um 20 Uhr im Clubhaus Gallmannsweil.

HONSTETTEN

FREIWillIGE FEUERWEHR

Die Generalversammlung der Freiw. Feuerwehr, Abt. Honstetten, findet am Mo., 5.3., um 20 Uhr in Honstetten statt.

MÜHLINGEN

FÖRDERVEREIN ST. MARTIN

Seine Generalversammlung hält der Förderverein St. Martin Mühlingen am Do., 8.3., um 20.15 Uhr im Mehrzweckraum der Schlossbühlhalle ab.

FREIWillIGE FEUERWEHR

Zur Generalversammlung trifft sich die Freiw. Feuerwehr, Abt. Mühlingen, am Sa., 10.3., um 20 Uhr im Gasthaus Adler.

MUSIKVEREIN

Die Generalversammlung des Musikvereins findet am Fr., 2.3., um 20 Uhr statt.

WANDERVEREIN

Wanderhock des Wandervereins Mühlingen ist am Do., 1.3., um 20 Uhr im Birken.

MÜNCHHÖF

FANFARENZUG

Generalversammlung des Fanfarenzugs Münchhöf ist am Fr., 2.3., um 20 Uhr in Klopfers Dünnelestube.

RADOLFZELL

BRIEFMARKENVEREIN

Das nächste Tauschtreffen findet am So., 11.3., ab 10 Uhr in der Vereinsgaststätte der Kleintierzüchter, Zum Rehberg 5, in Radolfzell statt. Gäste, Nichtmitglieder, Jugendliche sowie philatelistisch interessierte Personen sind eingeladen. Termine auch unter www.briefmarken-radolfzell.de.

BSV NORDSTERN

Zur Jugend-Jahreshauptversammlung lädt der BSV Nordstern am Mi., 7.3., um 18 Uhr alle Juniorenspieler und deren Eltern ins Vereinsheim ein. Auf der Tagesordnung stehen Berichte, Entlastung und Verschiedenes. Anträge/Wünsche sind schriftlich bis 1.3.12 bei Juniorenleiter Christoph Nohl, Schwertstr. 50, Radolfzell, einzureichen.

Seine Jahreshauptversammlung, zu der alle Mitglieder eingeladen sind, hält der BSV Nordstern am Sa., 10.3., um 19.30 Uhr im Vereinsheim ab. Die Tagesordnung sieht Berichte und Ehrungen vor. Anträge/Wünsche sind schriftlich bis 1.3.12. beim 1. Vorsitzenden Helmut Höner, Höristr. 32, Radolfzell, einzureichen.

FÖRDERVEREIN BSV NORDSTERN

Seine Jahreshauptversammlung hält der Freundes- und Förderverein des BSV Nordstern am Sa., 10.3., um 18 Uhr im Clublokal ab. Neben den Berichten stehen u. a. Entlastungen und

Wünsche/Anträge auf der Tagesordnung.

KATH. FRAUENGEMEINSCHAFT

Gymnastik mit Musik bietet die kath. Frauengemeinschaft Radolfzell jeden Montag von 20-21 Uhr in der Tegginger-Turnhalle, außer Schulferien, an. Einstieg jederzeit möglich. Info unter Tel. 12149.

TV

Bei der Abteilung Volleyball werden am So., 4.3., 10 Uhr, in der Unterseehalle die Bezirksmeisterschaften F-Jugend Mädchen und Jungen (24 Mannschaften auf 6 Spielfeldern) ausgetragen.

WAHLWIES

DRK

Eine Altpapiersammlung führt der DRK-Ortsverein Stahringen-Wahlwies am Sa., 3.3., ab 8 Uhr in Wahlwies durch.
Ein Wettkampf des TV Wahlwies findet am Sa., 3.3., von 12-18 Uhr in der Roßberghalle in Wahlwies statt.

WINTERSPÜREN

MUSIKVEREIN

Die Jungmusikanten des Musikvereins veranstalten am So., 4.3., ab 15 Uhr einen Vorspielnachmittag im Schützenhaus Seelfingen. Einzeln oder in kleinen Gruppen stellen sie ihr Können unter Beweis und werden bei Kaffee/Kuchen einen unterhaltenden Nachmittag bereiten. Auch das WiSeLi-Vororchester wird einen Auftritt haben.

ZOZNEGG

AOZ

Die Generalversammlung des AOZ findet am Fr., 9.3., um 20 Uhr im »Adler« in Mühlingen statt.

FÖRDERVEREIN ST. VITUS

Die Generalversammlung des Fördervereins St. Vitus Zoznegg findet am Di., 13.3., um 20.15 Uhr im Gruppenraum in der Sakristei in Zoznegg statt.

KURZ & BÜNDIG

Der Schuljahrgang 1928/29 trifft sich am Di., 6.3., um 15 Uhr im Café Christine auf der Mettnau. Parkplatz u. Bushaltestelle am Haus.
Tourist-Info Radolfzell: »NABU aktiv für Groß und Klein«. Am Do., 1.3., trifft sich die NABU-Kindergruppe, die Natur zu erkunden. Weitere Info: Naturschutzzentrum Mettnau. Treffpunkt: 14.30 Uhr am Naturschutzzentrum Mettnau. »Hegauer Jakobsweg« - Teil 1. Eine geführte Wanderung ist am Sa., 3.3., auf gutes Schuhwerk und der Witterung angepasste Kleidung ist zu achten. Treffpunkt: 13 Uhr am Bahnhofsvorplatz Radolfzell. Wegstrecke: 10 km, Dauer: 3 Std., Höhenmeter: 300 m, Rückkehr: gegen 18 Uhr.
Christuskirche Radolfzell: Die ökumenischen Weltgebetstagsgottesdienste nach der Liturgie aus Malaysia »Steht auf für Gerechtigkeit« finden statt am 2.3. um 19.30 Uhr Münster U.L.F. Radolfzell, 15 Uhr Kapelle des Spitals Zum Heiligen Geist Radolfzell, 19 Uhr St. Laurentius Kirche Markelfingen.
Evangelische Kirchen: Gottesdienst: 3.3./4.3.2012: »Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde, So., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Wein) (Fr. Zöllner); parallel Kindergottesdienst. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden! »Radolfzell«: Christuskirche, So., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Ramsauer). »Steißlingen«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfrin. Müller-Fahlbusch). »Eigeltingen«: Dauenbergkapelle: So., 10.45 Uhr Gottesdienst (Pfrin. Müller-Fahlbusch). »Stockach«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst in der Melancthon-Kirche, gleichzeitig Kindergottesdienst (Pfr. Philipp Jäggle). »Wahlwies«: So., 10.30 Uhr Winterkirche m. Abendmahl u. Taufen (Pfr. Boch). »Ludwigshafen«: Sa., 9.30-12.30

Uhr Konfirmandentreff. »Kattenhorn«: Petruskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl/Wein (Pfr. Klaus). »Allensbach«: So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Markus Beile), anschl. Kirchenkaffee. »Stein am Rhein«: Stadt: So., 9.30 Uhr (Pfrin. Tramer).
Katholische Kirchen: Gottesdienste: 3.3./4.3.2012: »Radolfzell«: Münsterpfarrei U.L.F.: Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Eucharistiefeier, So., 9.15 Uhr Amt, 11.15 Uhr Eucharistiefeier). Pfarrei St. Meinrad: Sa., 18.30 Uhr Eucharistiefeier, So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. »Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier. »Stahringen«: Pfarrei St. Zeno: So., 10.45 Uhr Familiengottesdienst. »Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: So., 10.15 Eucharistiefeier). »Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30 Uhr Eucharistiefeier). »Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius:, So., 9 Uhr Eucharistiefeier.
»Seelsorgeeinheit Mühlingen«: »Zoznegg«: So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier. »Seelsorgeeinheit See-End«: »Bodman«: Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse. »Ludwigshafen«: So., 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier. »Espasingen«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. »Wahlwies«: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Seelsorgeeinheit St. Oswald Stockach«: »Stockach«:, Sa., 18.30 Uhr Sonntagsvorabendmesse, So., 10.30 Uhr Hl. Messe, Kinderkirche. »Hindelwangenc«: So., 8.45 Uhr Hl. Messe. »Hoppetenzell«: So., 9 Uhr Hl. Messe. »Hegne«: Klosterkirche St. Konrad: Sa., 8 Uhr Eucharistiefeier, 18.30 Uhr Eucharistiefeier in der Krypta, So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier. »Allensbach«: St. Nikolaus: So., 11 Uhr Eucharistiefeier.

Schmökern bei Nacht
Camping in der Bücherei

Stockach (swb). Schmökern, schnuppern, schlafen. Die dritte Klasse der Grundschule Wahlwies mit ihrer Klassenlehrerin und einer Kollegin verbrachte eine aufregende Lesenacht in der Stadtbücherei Stockach im »Alten Forstamt«. 20 Kinder kamen am Freitagabend gepackt mit Isomatten, Schlafsäcken und Rucksäcken an und suchten sich einen passenden Schlafplatz. Büchereileiterin Gabriele Gietz hatte sich für die ersten Stunden der Lesenacht ein Programm ausgedacht. Zuerst wurde die Bibliothek gezeigt und erklärt. Dann folgte eine Bibliotheksrallye mit Siegerehrung, bei der es etwas zu gewinnen gab. Die aufgeregten Schüler hatten danach noch Lust auf ein Quiz, bei dem zwei Gruppen Fragen zu Büchern und Büchereien im Wettkampf beantworten sollten. Danach wurde es langsam ruhiger, als die Bibliothekschefin und die beiden Lehrerinnen Geschichten vorlasen. Gruseliges sorgte für eine gespannte Atmosphäre, während in den anderen Räumen Lustiges und Freundschaftsgeschichten vorgelesen wurden. In den Schlafsäcken konnte dann mit Taschenlampe noch bis tief in die Nacht hinein gelesen werden. Dafür standen alle Jugendbücher, Zeitschriften, Comics oder Sachbücher der Stadtbücherei zur Verfügung. Diejenigen, die gar nicht müde wurden, probierten die Gesellschafts-

spiele aus. Nach einer sehr kurzen Nachtruhe sorgten die Eltern am Samstagmorgen für ein gemeinsames Frühstück, bevor zusammengepackt wurde und die aufregende Lesenacht, die für einige Schüler die erste auswärtige Nacht bedeutete, zu Ende ging. »Toll, was die Stadtbücherei Stockach alles organisiert«, war von den Eltern zu hören.



In der Stadtbücherei Stockach werden auf Anfrage von Grundschullehrern oder Erziehern gerne Lesenächte organisiert.

Eine Band für jede Tonart
Die »Yetis« begleiten einen Gottesdienst

Stockach (sw). Sie sind eine Gruppe für jede Tonlage und jede Tonart: Je nachdem, wer wie den Ton angibt, legen die »Yetis« los - närrisch an Fasnet, fröhlich während des Jahres, besinnlich vor Weihnachten und feierlich-gemessen beim Gottesdienst. Denn das Stockacher Musikensemble mit den hitzeversprühenden Fellkostümen ist in vollem Häs in der katholischen Kirche in Unadingen, einem Ortsteil von Löffingen, aufgetreten und hat dort verschiedene Musikstücke vorgetragen. Dieser ganz besondere Auftritt kam über enge Kontakte zustande: »Yeti«-Mitglied Werner Mühlherr ist in dieser Gemeinde Pfarrer, und er hat »sein« Ensemble zum Spielen, Musizieren und Begleiten des Gottesdienstes eingeladen. Das ist keine Revolution - das hat Tradition. Alle zwei Jahre spielt die einheimische Guggenmusik von Unadingen zum Fasnetsfamiliengottesdienst in der Kirche auf, und in diesem Jahr würde turnusgemäß eine Pause anstehen. Doch Werner Mühlherr wollte, dass auch 2012 die Musik spielt und lud daher die »Yetis« unter der Leitung von Enno Pfaff ein, diese Lücke zu schließen. Da wurde die lautstarke, starke Truppe dann ganz leise. Beim »Häsgottesdienst« marschierten die musikalischen Mannen



Die »Yetis« aus Stockach waren beim Gottesdienst in Unadingen mit dabei.

in voller Montur auf, intonierten verschiedene Lieder, waren einmal als Quintett und einmal als Quartett zu hören. Nach dem Schlusslied »Du, Herr, gabst uns dein festes Wort«, dem Schlussgebet, Segen und Sen-

dung zogen die Stockacher Musiker wieder aus der Kirche aus. Sie treffen den guten Ton - auf der Fasnachtsbühne und in der Kirche. Die Fellträger aus Stockach können sich jederzeit hören lassen.